

3. Rassen des *Craspedosoma vomrathi* und *suevicum*.

Wie *germanicum* gliedern sich auch *vomrathi* und *suevicum* in Rassen und Varietäten, für welche ich die folgenden Schlüssel gebe.

a) Die Mediankante des Podosternit ist vorhanden.

I. *vomrathi* (*genuinum*) m.

1. Die drei hinteren Podosternitfortsätze sind ziemlich lang, daher die Innenbuchten tiefer als breit. Hinterer Mittelfortsatz treppig in der Mitte abgesetzt, nicht in die Hinterwand eingesenkt, daher viel länger als breit. Drüsenmündungen in der Buchtenlinie. Vordere Fortsätze ungefähr wie bei var. *fraxini*. Greiffortsätze der Cheirite mit zahniger Ecke. (Bildet einen Ansatz zum Übergange zu *alemannicum salisburgense*.)

1. var. *weismanni* n. var.

2. Die drei hinteren Podosternitfortsätze sind kurz, daher die Innenbuchten viel breiter als lang. Der hintere Mittelfortsatz sitzt so in den Innenbuchten, daß sein vorragender Teil nur so lang ist wie breit, weil seine Grundhälfte in die Hinterwand eingesenkt ist. Drüsenmündungen etwas vor der Buchtenlinie. 3, 4.

3. Die vorderen Seitenfortsätze bleiben um etwa $\frac{2}{3}$ ihrer Länge von der Buchtenlinie entfernt und reichen ungefähr bis zum Ende der Seitenfalten. Am Grunde des hinteren Mittelfortsatzes keine treppige Absetzung, daneben statt eines Vorsprunges ein Grübchen. Greiffortsätze der Cheirite außen abgerundet.

2. var. *vomrathi* Verh.

4. Die vorderen Seitenfortsätze bleiben um mehr als ganze Länge von der Buchtenlinie entfernt und bleiben auch weit hinter den Seitenfalten zurück. Am Grunde des hinteren Mittelfortsatzes findet sich eine niedrige treppige Abstufung, daneben ein kragenartiger Vorsprung. Greiffortsätze der Cheirite mit zahnartig heraustretender Ecke.

3. var. *arcis* n. var.

b) Die Mediankante fehlt am Podosternit. Die Drüsenmündungen stets ein gut Stück vor der Buchtenlinie und der hintere Mittelfortsatz in die Hinterwand eingesenkt, die Innenbuchten so tief wie breit oder noch breiter wie tief.

II. *vomrathi zollerianum* n. subsp.

1. Die vorderen Fortsätze überragen das Ende der Seitenfalten und sind nur um ihre halbe Länge von der Buchtenlinie entfernt. Die vorderen Seitenfortsätze sind am inneren Grund nicht abgesetzt und nicht nach vorn gebogen. Greiffortsatz der Cheirite mit herausragendem kräftigen Eckzahn.

4. var. *fraxini* m.

2. Die vorderen Fortsätze bleiben entschieden zurück hinter den Seitenfalten und sind mindestens um $\frac{2}{3}$, meistens ihre ganze Länge von der Buchtenlinie entfernt. Die vorderen Seitenfortsätze sind am inneren Grunde abgesetzt und etwas nach vorn herausgedreht.